



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

26. August 2022, 34. Woche

- **Deutsche Wirtschaft vermeidet Stagnation im 2. Quartal, die Aussicht ist jedoch pessimistisch**
- **Euro bricht nach eineinhalb Monaten wieder die Parität zum Dollar**

EURUSD: Dollar hat sich in der vergangenen Woche im Vergleich zu den Hauptwährungspaaren gut entwickelt. Bereits am Montag gelang es ihm, unter die Parität von 1 USD/EUR zu fallen, wo er bis Donnerstagnachmittag gehandelt wurde. Die starke Abwertung des Euro in den letzten Tagen hat zwei Hauptursachen. Der erste Grund ist die Geldpolitik der US-Notenbank (Fed). Obwohl die Fed nach den eingehenden Signalen wahrscheinlich nicht so aggressiv mit weiteren Zinserhöhungen vor Ende dieses Jahres vorgehen wird, könnten die Zinsen noch immer auf einem hohen Niveau bleiben (länger als vom Finanzmarkt erwartet). Ein weiterer Grund für die Schwächung der europäischen Gemeinschaftswährung ist in der sich verschärfenden Energiekrise im Euroraum zu sehen, die die Wahrscheinlichkeit einer wirtschaftlichen Rezession in Deutschland deutlich erhöht. Eine stärkere Bewegung des Eurodollars könnte durch die Rede von Fed-Chef J. Powell auf der Konferenz in Jackson Hole am Freitag ausgelöst werden.

Die deutsche Wirtschaft entging im zweiten Quartal nur knapp einer Stagnation und wuchs schließlich leicht (0,1 % zum Vorquartal jedoch) gegenüber der vorläufigen Schätzung (0 % zum Vorquartal). Die BIP-Zahlen gehören jedoch der Vergangenheit an, und die Stimmungsindizes der Unternehmen (PMI und Ifo) für August bestätigen, dass die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal in eine Rezession abgleitet. Obwohl die Ifo-Konjunkturumfrage besser ausfiel als erwartet und nur eine leichte Verschlechterung zu verzeichnen war, sind die Aussichten für die kommenden Monate dennoch pessimistisch.

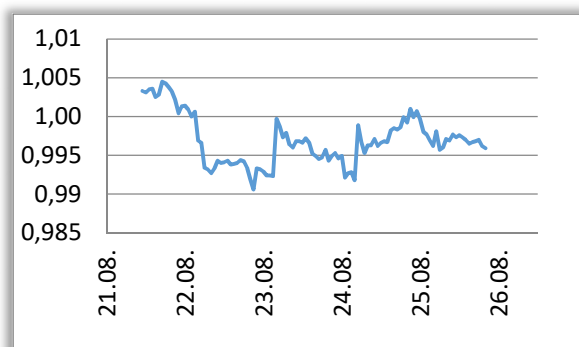
CEE-Region: Der Handel des Währungspaares Tschechische Krone-Euro verlief oberhalb des Niveaus von 24,60 CZK/EUR. Die Krone bewegte sich dann meist in der Nähe der Marke von 24,65 CZK/EUR. Die Tschechische Nationalbank (ČNB) dürfte auch in dieser Woche durch Devisenmarktinterventionen eine deutlichere Abwertung verhindern. Der ungarische Forint schwächte sich auf 415 HUF/EUR ab (und erreichte damit den niedrigsten Stand seit Mitte Juli). Später konnte er einen Teil seiner Verluste wieder wettmachen und wurde leicht über der Marke von 410 HUF/EUR gehandelt. Der polnische Zloty steuerte

während der Woche auf die Marke von 4,80 PLN/EUR (fast ein Monatstief) zu, machte jedoch allmählich alle Verluste wieder wett und schloss unter der Marke von 4,75 PLN/EUR. Weitere Verluste beim Forint und Zloty bleiben jedoch auf Sicht von mehreren Tagen das wahrscheinlichere Szenario.

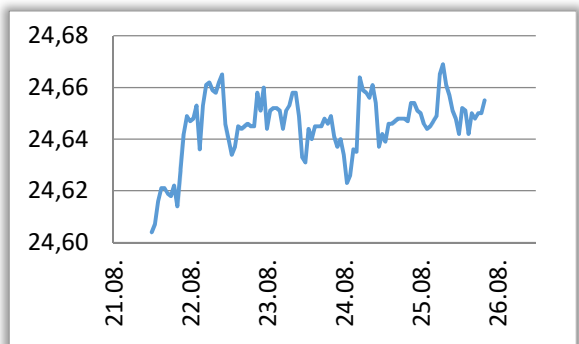
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,00	0,97	0,95	1,00
EURCZK	24,60	24,70	25,00	25,00
EURHUF	410	420	430	440
EURPLN	4,75	4,80	4,85	4,90

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 26.8.2022